

Geflüchtete Menschen mit besonderem Schutzbedarf: Identifizierung – und dann?

24. Oktober 2022 9-18 Uhr

Ort: Jahrhunderthaus Bochum, Alleestraße 80, 44793 Bochum

Für die bedarfsgerechte Beratung, Unterbringung und Versorgung geflüchteter Menschen ist eine frühzeitige Erkennung besonderer Schutzbedarfe gemäß EU-Aufnahmerichtlinie von zentraler Bedeutung. In NRW konnten hierzu mehrere Projekte und Maßnahmen modellhaft Expertise zur Arbeit mit unterschiedlichen Zielgruppen entwickeln. Die Projekte BeSAFE (Intersektionale Erkennung besonderer Schutzbedarfe bei der Aufnahme) und InTo Justice (Interdisciplinary Documentation and Holistic Rehabilitation of Torture) laden gemeinsam mit der Überregionalen Fachbegleitung der Psychosozialen Erstberatung und der Psychosozialen Zentren NRW zum Fachtag ein.

Der Fachtag beginnt mit einer Vorstellung der Arbeitsergebnisse aus der Psychosozialen Erstberatung in Landesunterkünften, BeSAFE, InTo - Justice sowie dem Projekt TRAKS (Früherkennung, Stabilisierung, Therapie: trauma- und kultursensibel für junge Geflüchtete) und einer Bestandsaufnahme der Strukturen zur Identifizierung besonderer Schutzbedarfe in NRW. Darauf aufbauend ist ein praxisnaher Austausch über die Herausforderungen und Chancen von Früherkennung geplant. Inhaltliche Schwerpunkte sind hierbei Unterbringung/Gewaltschutz, die Umsetzung geeigneter Verfahrensgarantien im Asylverfahren sowie eine bedarfsgerechte Anbindung an psychosoziale, medizinische und therapeutische Versorgung.

Gemeinsam erarbeiten Akteur*innen aus den Betreuungsverbänden, Fachberatungsstellen, Ämtern und Behörden einen Ausblick: Wie kann Identifizierung besonderer Schutzbedarfe in NRW zielgruppenübergreifend und systematisch umgesetzt werden? Und wie kann sichergestellt werden, dass aus einer Identifizierung von Bedarfen auch die notwendigen Schutz- und Versorgungsmaßnahmen folgen?

Teilnahmebeitrag: 25 €

Anmeldung bis zum **17.10.22** unter: <https://eveeno.com/297737531>

Eine simultane Übersetzung in deutsche Gebärdensprache ist gewährleistet.

+rosa strippe



Tagesablauf

9:00 Uhr **Anmeldung** und Begrüßungskaffee

10:00 Uhr **Grußworte**

Lorenz Bahr, Staatssekretär Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration NRW; Laura Karcher, Referentin Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; Lukas Welz, Geschäftsleitung BAfF e.V.

10:30-12:30 Uhr: **Projektvorstellungen**

Lisa vom Felde, BeSAFE; Felix Meier, InTo Justice; Lena Ottensmeier, Psychosoziale Erstberatung NRW, Miguel Temprano, PSZ Düsseldorf, TRAKS

12:30-13:30 Mittagspause

13:30-15:00 Uhr: **Workshops: Was folgt aus einer Identifizierung?**

WS 1: Wie können Verfahrensgarantien im Asylverfahren sichergestellt werden?

Hanna Zängerling, Diakonisches Werk Rheinland-Westfalen-Lippe e.V.; Sebastian Bláha, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge; N.N., Asylverfahrensberater*in

WS 2: Wie sieht eine angemessene therapeutische und medizinische Versorgung aus?

Veronika Wolf, PSZ Düsseldorf; Jörg List, Bezirksregierung Detmold

WS 3: Welche Konsequenzen hat besondere Schutzbedürftigkeit für Gewaltschutz?

Alva Träbert, Rosa Strippe e.V.; Christine Ehlhaus, Ministerialrätin Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration NRW

15:00 - 15.30 Uhr Kaffeepause

15:30-16:30 Uhr: **Austausch über Workshop Ergebnisse**

16:45-18:00 Uhr: **Abschlusspodium**

Moderation: Lukas Welz, BAfF e.V.

Teilnehmende: Sebastian Bláha, BAMF; Christine Ehlhaus, MKJFGFI NRW; Ali Esmaeilzadeh; Ying Guo, Shahrzad e.V.; Tom Siebertz, InTo Justice; Sarah Steffen, Fachbegleitung Psychosoziale Erstberatung; Alva Träbert, BeSAFE

18:00 Uhr Ausklang

